

G e s c h i c h t s q u e l l e n  
d e r P r o v i n z S a c h s e n  
u n d d e s F r e i s t a a t e s A n h a l t

---

Herausgegeben  
von der Historischen Kommission  
für die Provinz Sachsen  
und für Anhalt

---

*Neue Reihe*  
*Band 3*

---

U r k u n d e n b u c h  
d e r U n i v e r s i t ä t W i t t e n b e r g

Teil 1  
von  
WALTER FRIEDENSBURG

\*

Magdeburg  
1 9 2 6

---

Selbstverlag der Historischen Kommission  
Auslieferung durch Ernst Holtermann,  
Magdeburg

Würzburg, Georg von Honnspergk, Michael Keller Chorherr zu Ansbach und Balthasar von Gleichanderwiesen<sup>1</sup> an die Herzöge Otto und Ernst von Braunschweig-Lüneburg<sup>2</sup>.

Erbitten ihre Veruendung zur Verhinderung der ihnen drohenden Relegation von der Universität.

Weimar, Ges. Archiv Reg. O. Nr. 459 Bl. 5, Ausfertigung.

<sup>1</sup> B. von Gl. wurde immatrikuliert im Sommer 1512 unter dem Rektorat Ulrich Erbars als Balthazar Fabri de Gleichanderweyssen [Gleichewiesen] tercipol. dioc. (Alb. I S. 42). Er wurde schon am 9. September propter sua cinora auf 2 Jahre relegiert, kehrte jedoch am 3. Oktober heimlich nach Wittenberg zurück, um der Mörder des genannten Rektors zu werden und selbst am 11. Oktober auf dem Markte zu W. durch Henkershand zu enden. Album I a. O., vgl. GUW 86. <sup>2</sup> Zur Ankunft der beiden Prinzen in Wittenberg s. o. Nr. 32.

### 512 Juli 25. [Wittenberg.]

43.

Die Prinzen Otto und Ernst von Braunschweig und Lüneburg an Kurfürst Friedrich von Sachsen.

Fürbitte für die fränkischen Studenten.

Weimar, Ges. Archiv Reg. O. Nr. 459 Bl. 6, besiegelte Ausfertigung.

Verwenden sich dafür, daß die fränkischen Studenten hier, wie am Sonntag nach Margarethe die Häuser, darin die Sachsen wohnen sind, mit Werfen und anderm angegangen haben und deshalb relegiert worden sind, auf ihre Zusage, künftig gehorsam zu leben und fleißig zu studieren, begnadigt und dermaßen ge- rauft werden, daß es ihnen und ihrer Freundschaft unvorwerflich und unvorwerflich sei.

### 512 Juli 30. Weimar.

44.

Kurfürst Friedrich von Sachsen an die Universität (und entsprechend an die Doktoren Polich und Stähelin und den Schösser).

Die jüngsten Studentenunruhen.

Weimar, Ges. Archiv Reg. O. Nr. 459 Bl. 8, Entwurf.

Trägt ob der ihm gemeldeten mutwilligen Handlung der Studenten ein Gefallen. Seine Räte werden Doktor Henning [Goede] Propst und Doktor Wolf Stähelin, mit denen sie zu reden haben, ihre Meinung des Kurfürsten mitteilen. Die Universität soll die bestrickten und Gefangenen in den Geliüben behalten und nicht zählen.

### 512 Oktober 15. Wittenberg.

45.

Beschlüsse der juristischen Fakultät betreffend die Spruchfähigkeit der Professoren.

Halle, Univ. Bibl. Dekanatbuch der juristischen Fakultät Bl. 55b—56a.

5\*

Anno domini millesimo quingentesimo duodecimo die veneris decima quinta mensis octobris domini facultatis concordaverunt super salariis sententiarum ex consistorio principis in Wittenberg datarum, quatenus ratio causarum debeat attendi, ita quod, si causa fuerit levis, sufficiant sedecim grossi pro salario, si vero ardua duplum, et quod pro quolibet articulo ab alio separato dentur 18 grossi.

Insuper eodem die praefati domini ordinaverunt et statuerunt quod ad acta undecunque praesentata debeat dominus decanus per schedulam convocare doctores sub poena privationis sallarii. et dominis praesentibus debeat collegialiter acta legi, quibus lectis et bene masticatis sententiae . . .<sup>\*</sup> votorum concipi debent. et qui non interfuerit lectionibus sine rationabili causa et excusante, suo sallario sit privatus nisi domini aliter in posterum ordinaverint melius desuper deliberati

<sup>\*</sup> *Lücke in der Vorlage.*

## 1512 Dezember 13. Wittenberg. 46.

*Georg Spalatin an Aldus Manucius, Buchdrucker und Verleger in Venedig:*

*Erbittet Verlagsverzeichnisse zum Zweck der Vermehrung der Wittenberger Universitätsbibliothek.*

*Weimar, Ges. Archiv Reg. O. Nr. 471 Bl. 9 und 11, Ausfertigung (nicht abgesandt?).*

. . . Ornat princeps<sup>1</sup> neacademiam suam Wittenbergensem eximia biblioteca et omnium disciplinarum genere referta. *Zu dem Ende wünscht der Kurfürst möglichst schleunige Übersendung vermittle der Foccaria societas der indices bibliopolii tui et omnium celebrium Venetorum bibliopolarum; auch möge Mancius beilegen was er zur Zeit unter der Presse habe . . .*

<sup>1</sup> *Friedrich selbst schrieb am 1. Dezember aus Weimar an Manucius gedruckt von Buchwald im Archiv f. d. G. des deutschen Buchhandels 18 (1896, S. 10 f. aus Abschrift in Gotha (auch Weimar Reg. O. Nr. 471 Bl. 3); vgl. auch a.a.O. die Rechnungen über die Bücherkäufe für die Wittenberger Bibliothek Ein Schreiben Spalatins vom 1. Dezember 1512 an Manucius Weimar O. Nr. 471 Bl. 8 und ein früheres, vom 25. März 1512, aus Wittenberg, ebendort Bl. 4–6 Abschrift. Vgl. auch GUV 153 f.*

## 1513 Sommersemester. 47.

*Neue Fussung der Universitätssatzungen, eingeführt unter dem Rektorat Nikolaus vom Amsdorfs<sup>1</sup>.*

*Halle, Univ. Bibl. Liber statutorum [universitatis Witebergensis] ex libro veteri transcriptus . . . 1632 Bl. 1–14. Gedruckt (Muther), Die Wittenberger Universitäts- und Fakultäts-Statuten vom Jahre 1508 (so!) (Halle 1867) S. 1–15.*

*Die wichtigeren Abweichungen von den Satzungen von 1508 (oben Nr. 22) sind:*